

Informationen für Schulen - coburg.ihk.de window.addEventListener("load", function(){ window.cookieconsent.initialise({ "palette": { "popup": { "background": "#edeff5", "text": "#838391" }, "button": { "background": "#023a82" } }, "theme": "classic", "content": { "message": "Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unserer Dienste. Durch die Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen. \n\n", "dismiss": "Ok!", "link": "Datenschutz", "href": "https://www.coburg.ihk.de/273-0-Datenschutz.html" }, "position": "top", "static": true }));



## Für Schulen / Lehrer

### AusbildungsScouts im Klassenzimmer / Berufsorientierungsunterricht

**Mit AusbildungsScouts zum richtigen Beruf - Auszubildende motivieren Schülerinnen und Schüler für eine Ausbildung. Sie ermöglichen direkte und authentische Einblicke in interessante Berufe.**

Die Berufsorientierung hat an den allgemeinbildenden Schulen einen hohen Stellenwert eingenommen. Die Schulen ermöglichen den Jugendlichen durch eine gute Berufsorientierung einen ersten Einblick in die Berufswelt und zeigen mögliche Berufsperspektiven auf. Der Kontakt zwischen Schule und Wirtschaft in Form von Bildungspartnerschaften ist dabei ein wichtiger Bestandteil. Das gemeinsame Projekt AusbildungsScouts der bayerischen Industrie- und Handelskammern ergänzt als weiterer Baustein die Berufsorientierung, indem Auszubildende Ihren Schülern/-innen auf Augenhöhe die duale Berufsausbildung näherbringen.



### Ihre Schülerinnen und Schüler...

bekommen einen authentischen Einblick in die Welt der Ausbildungsberufe erhalten konkrete Tipps und Informationen aus der Praxis für ihre eigene Berufswahl verlieren die Unsicherheit in Bezug auf das Arbeitsleben durch den Kontakt mit den AusbildungsScouts sind motivierter durch das Kennenlernen zusätzlicher Zukunftsperspektiven

## **Sie als Lehrerin oder Lehrer...**

ergänzen die Berufsorientierung in Ihren Klassen durch einen praxisorientierten Ansatz  
unterstützen Ihre Schülerinnen und Schüler auf dem Weg ins Ausbildungs- und Berufsleben  
bauen Ihr Netzwerk mit Auszubildenden und damit mit Ausbildungsbetrieben aus

### **Wie sieht ein Schuleinsatz aus?**

Die AusbildungsScouts gehen in der Regel zu zweit an Schulen und vertreten unterschiedliche Berufsgruppen aus dem Zuständigkeitsbereich der IHK zu Coburg. Die Besuche in den Schulklassen dauern in Absprache mit der Schule mind. 45 Minuten. Die Auszubildenden stellen ihren Beruf, den eigenen Weg dorthin, konkrete Ausbildungsinhalte sowie Beschäftigungs- und Karrierechancen dar. Die Schülerinnen und Schüler können anschließend ihre Fragen stellen und mit den AusbildungsScouts diskutieren. Die Regionalkoordinatorin begleitet die Auszubildenden zu den Einsätzen. Der Besuch der AusbildungsScouts ist selbstverständlich kostenfrei.

Vor ihrem ersten Schuleinsatz werden die Auszubildenden durch ein eintägiges Seminar auf ihre Aufgaben als AusbildungsScouts umfassend vorbereitet. Themen sind dabei u. a. Feedback, Präsentieren, das Duale System, Ausbildungsberufe und Karrieremöglichkeiten.

### **Vorbereitung des Schulbesuches**

Besonders nachhaltig ist der Einsatz der AusbildungsScouts bei Ihren Schülerinnen und Schülern, wenn Sie den Besuch gemeinsam vor- und nachbereiten und während des Einsatzes anwesend sind. Hilfreich ist, wenn der Einsatz im Rahmen des Themas Berufsorientierung möglichst gemeinsam mit anderen Maßnahmen (z. B. Besuch der Berufsberatung der Agentur für Arbeit) stattfindet. Die Arbeit der AusbildungsScouts wird unterstützt, wenn Sie der Klasse vorher mitteilen, welche Berufe vorgestellt werden und mit Ihren Schülern Fragen an die AusbildungsScouts sammeln.

Gerne spricht die Regionalkoordinatorin mit Ihnen ab, welche Berufe vorgestellt werden können.

**Sie haben Interesse? Hier können Sie Ihre Schulklasse anmelden.**

**Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Regionalkoordinatorin Natalie Büchner.  
Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!**

**Mehr Informationen zum Projekt finden Sie hier:**

Informationen für Schulen und Lehrer (PDF, 881 KB)

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für  
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

